November

Programm

1.11. 20:30
Lesung
Pop
Theorie
Gespräch

Do

Grether-Salon
KRAWALLE UND LIEBE
Mit ausgewählten **3-Minuten-Kurzprosa-Beiträger*innen** sowie **Lydia Daher, Christophe Knoch, Lena Stöhrfaktor** und **Marcus Trägner**
Moderation und Theme-Song **Kerstin** und **Sandra Grether** (Doctorella)

+ ♫
BYOB

Auf dem Programm stehen diesmal – inspiriert von Brechts »Kalendergeschichten« – die kürzesten Lesungen der Stadt. Präsentiert und prämiert wird eine Auswahl eingesandter Geschichten mit drei Minuten Lesedauer, die zwischen Weltpolitik und Alltagserlebnis pendeln. Darüber hinaus mischt die Sängerin und Lyrikerin Lydia Daher einen musikalischen Diskurs-Pop-Cocktail. „Beim Versuch die Welt zu retten / werden wir uns ruinieren", singt sie mit politischer Wachheit und schließt damit perfekt an den zweiten musikalischen Gast an: die Rapperin Lena Stöhrfaktor, die mit ihrer Kunstfigur „Seeräuber Lena" ihre eigenen Regeln festsetzt. Darüber hinaus ist Christophe Knoch vom Bündnis DIE VIELEN zu Gast, der von der Glänzenden Demo berichtet und ankündigt, was unmittelbar bevorsteht: die Veröffentlichung der »Berliner Erklärung der Vielen« am 9.11. samt Start der Kampagne. Und die perfekte Rezeptur eines Krawalle-und-Liebe-Cocktails verrät Marcus Trägner, Barkeeper der legendären Bar Barbette, die jüngst – darüber wird zu sprechen sein – Opfer der Gentrifizierung wurde.

In Kooperation mit ByteFM
Präsentiert von SPEX und jungle.world

4.11. 11:00
Matinée
Lesungen
Gespräche

BERLINER ENSEMBLE
Bertolt-Brecht-Platz 1
10117 Berlin

Kartentelefon
030-28 408 155

So

Berliner Manuskripte
Mit den **Preisträger*innen des Berliner Literaturstipendiums 2018**
Moderation **Knut Elstermann**
Musik **Søren Gundermann** und **Jacek Fałdyna**

Eintritt
8 €
6 € (erm.)

+ ♫

Literaturstadt Berlin: Aus 256 Bewerbungen hat eine Jury 20 Autor*innen für das Berliner Literaturstipendium 2018 ausgewählt. Lernen Sie die Preisträger*innen in der nun schon traditionellen Matinée im Berliner Ensemble kennen. In kurzen Lesungen und Gesprächen geben die Autor*innen Einblick in ihre Literaturwerkstatt, stellen die Texte vor, die in den letzten zehn Monaten entstanden. Die schönste Art, in die Berliner Literaturszene einzutauchen! Die Preisträger*innen sind: Jörg Albrecht, Thilo Bock, Patrick Jon Findeis, Paula Fürstenberg, Alexander Gumz, Ulla Lenze, Matthias Lohre, Stephan Lohse, Yulia Marfutova, Pyotr Magnus Nedov, Ingo Niermann, Gesa Olkusz, Hendrik Otremba, Eva Raisig, Johann Reißer, Kathrin Röggla, Nataly Elisabeth Savina, Kathrin Schmidt, Jochen Schmidt und Dimitrij Wall.

Eine Veranstaltung des Literaturforums im Brecht-Haus in Zusammenarbeit mit dem Berliner Ensemble, mit freundlicher Unterstützung der Berliner Senatsverwaltung für Kultur und Europa

6.11. 20:00
Lesung
Diskussion

Di

Tagebuch & Literatur
Kalender, Notizheft, Zettelkasten, Blog. Zur Aktualität des Tagebuchs
Daniel Weidner im Gespräch mit **Jutta Jäger-Schenk** und **Christiane Holm**

Tagebuch schreiben kann man auf sehr verschiedene Weise. Dabei hat sich mit den jeweils neuen Medien immer wieder verändert, was es heißt, über sich selbst zu schreiben oder auch nur aufzuschreiben, was aktuell passiert. Jutta Jäger-Schenk (Deutsches Tagebucharchiv Emmendingen) und Christiane Holm (Halle, Hg. von »Absolut privat?! Vom Tagebuch zum Weblog«, 2008) diskutieren die Erfahrung der Gegenwart in der Vielzahl von Aufschreibeformen, von historischen Tagebüchern bis zum Blog und Social Media.

In Kooperation mit dem
Zentrum für Literatur- und Kulturforschung

7.11. 20:00
Lesung

Mi

»Olga«
Ein Leseabend mit **Bernhard Schlink**

In Bernhard Schlinks neuem Roman »Olga« geht es um die Liebesgeschichte einer starken Frau, die gegen Vorurteile ihrer Zeit ankämpft, mit einem Mann, der sich mit Reisen nach Afrika oder in die Arktis Vorstellungen von Machtausübung hingibt. Erst im Scheitern wird er mit der Realität konfrontiert – wie viele seines Landes und seiner Zeit. Doch die Frau bleibt ihm ihr Leben lang verbunden, in Gedanken und in Briefen.

8.11. 20:00
Lesung
Gespräch

Do

Gerhard Henschel
»Erfolgsroman«
Moderation **Richard Kämmerlings**

»Erfolgsroman« ist der achte Teil der Familienchronik des Martin Schlosser. Er wohnt noch in Heidmühle, kümmert sich um seine Oma in Jever, besucht seinen Vater in Meppen. Inzwischen kann er vom Schreiben leben und geht als Reporter auf Reisen. Er besucht ein Jonglierfestival in Oldenburg oder einen Atheistenkongress in Fulda. Dann zieht es Schlosser wieder nach Berlin. Alles wendet sich jetzt, wie es scheint, zum immer Besseren: Verleger bieten ihm Buchverträge an, es gibt Einladungen zu Lesungen, die Nächte werden länger ...

12.11. 20:00
Präsentation
Gespräch

Mo

Comics als literarische Form
Zu Gast: Sascha Hommer
Moderation **Andreas Platthaus**

Schon vor seinem Debütband »Insekt« (2006) war Sascha Hommer als Mitherausgeber der Anthologie »Orang« eine Zentralfigur der Hamburger Comicszene. Gemeinsam mit Jan-Frederik Bandel schuf er für die Frankfurter Rundschau die Comic-Strip-Reihe »Im Museum«. In seinem Band »Dri Chinisin« adaptierte er Kurzgeschichten der Schriftstellerin Brigitte Kronauer als Comics. Derzeit arbeitet Hommer an einer neuen Geschichte, die er im Gespräch mit Andreas Platthaus vorstellen wird.

In Kooperation mit dem
Deutschen Comicverein

13.11. 20:00
Buchvorstellung
Gespräch

Di

Jana Hensel und **Wolfgang Engler**
»Wer wir sind. Die Erfahrung, ostdeutsch zu sein«
Moderation **Stefan Reinecke**

Der Osten scheint wieder ein Seismograph eines Umbruchs zu sein. Pegida, Chemnitz, AfD-Wahlerfolge. Die Gründe sind nach 30 Jahren nicht mehr in erster Linie in der DDR zu verorten, sondern in der Nachwendezeit. Gibt es eine besondere ostdeutsche Heimatlosigkeit? Ist die Erfahrung, als eine Art defizitärer Deutscher zu gelten, über Generationen hinweg vererbt worden? Der Soziologe Wolfgang Engler und die Publizistin Jana Hensel verhandeln diese Fragen in einer ungewöhnlichen Form – in einem langen, intensiven Gespräch, das persönliche Erfahrungen und jüngere Zeitgeschichte verbindet: »Wer wir sind«.

15.11. 20:00
Plenarsitzung

Do

forum_b
Plenarsitzung des MINISTERIUMS FÜR MITGEFÜHL
Mit **Jan Böttcher, Daniela Dröscher, Özlem Özgül Dündar, Svealena Kutschke, Mehdi Moradpour, Gerhild Steinbuch** und **Nora Bossong** (zugeschaltet)

+ ♫

In Zeiten der gesellschaftlichen Verrohung appelliert das Ministerium für Mitgefühl an die Zivilcourage jedes einzelnen und an gesellschaftlichen Zusammenhalt. Die Ministerin für Mitgefühl und ihre Mitarbeiter*innen setzen sich für die Stärkung von Solidarität und den Abbau von instrumentalisierter Angst und Hasskultur ein. Das impliziert ein breites Spektrum von Aufgaben, an denen sie an verschiedenen mobilen Dienstsitzen arbeiten, beispielsweise als Beauftragte für gerechte Umverteilung, Staatssekretär für respektvollen Umgang oder Leiterin des Referats für Wärmerückgewinnung.

16.11. 19:00
Film & Gespräch

hackesche höfe kino
Rosenthaler Straße 40/41
10178 Berlin

Fr

»Mackie Messer – Brechts Dreigroschenfilm« (2018, 131 Min.)
Im Anschluss **Knut Elstermann** im Gespräch mit dem Regisseur **Joachim A. Lang**

Bertolt Brechts »Dreigroschenoper« gehört zu den größten Theatererfolgen der 1920er Jahre. Schon bald interessierte sich eine große Produktionsfirma für die Filmrechte. Doch Brechts Traum, den Film nach seinen Vorstellungen und künstlerischen Maßstäben realisieren zu können, erwies sich als Illusion. Regisseur Joachim A. Lang zeigt in »Mackie Messer – Brechts Dreigroschenfilm« (2018) die reale Konfliktgeschichte rund um den »Dreigroschenfilm« und gibt einen fulminanten Eindruck davon, welcher Art Umsetzung der »Dreigroschenoper« Brecht (gespielt von Lars Eidinger) vorgeschwebt hat oder vorgeschwebt haben dürfte.

In Zusammenarbeit mit dem hackesche höfe kino

20.11. 20:00
Lesung
Buchvorstellung
Gespräch

Di

Adolf Endler »Kleiner kaukasischer Divan. Von Georgien erzählen«, vorgestellt von **Elke Erb, Annett Gröschner** und **Katja Lange-Müller**
Moderation **Cornelia Jentzsch**

Ein sehr persönlicher Reisebericht über Georgien, der über Menschen, Landschaft, Sitten und Bräuche, über Dichtung und Kunst und natürlich auch über politische Auseinandersetzungen Auskunft gibt. Und dazu: eine Auswahl der älteren georgischen Poesie aus acht Jahrhunderten, übersetzt von Adolf Endler. Diese Neuedition umfasst Endlers Georgienbücher aus den 70er Jahren und unveröffentlichte Texte, die sich eine erstaunliche Frische bewahrt haben.

21.11. 20:00
Lesung
Gespräch

Mi

Kolja Mensing
»Fels«
Moderation **Jörg Magenau**

Die Geschichte über die heimliche Verlobung seiner Großeltern hat Kolja Mensing schon oft gehört. Erst spät erfährt er von Albert Fels, einem jüdischen Viehhändler, der gleich nebenan wohnte und zu Beginn des Krieges in eine Heil- und Nervenanstalt verschleppt wurde. Man wisse ja, was damals passiert ist, erklärt ihm seine Großmutter. Doch die dunklen Schatten der Euthanasie und des Holocaust liegen damit untrennbar über der großen Liebe seiner Großeltern.

22.11. 20:00
Lesung
Gespräch

Do

Steffen Mensching
»Schermanns Augen«
Moderation **Michael Opitz**

Der Graphologe Rafael Schermann, einst schillernde Figur im Wien der 1920er Jahre, landet abgerissen und krank in einem russischen Straflager. Weil er Handschriften deuten kann, zieht er nicht nur das Interesse des Lagerkommandanten, sondern auch das seiner Mithäftlinge auf sich. Gemeinsam mit dem jungen deutschen Kommunisten Otto Haferkorn, der ihm als Übersetzer dient, kämpft er ums Überleben in dem brutalen System.

27.11. 20:00
Lesung
Gespräch

Di

Kathrin Gerlof
»Nenn mich November«
Moderation **Gabriele von Arnim**

Ein Paar muss finanzieller Probleme wegen aus der Stadt ins Umland ziehen, in ein geerbtes, heruntergekommenes Haus am Dorfrand. Umgeben von Feldern, auf denen genmanipulierter Mais für Biogasanlagen wächst. Sie vereinsamen, werden als Außenseiter eben noch geduldet. Auch das Internet macht einen Bogen um die Gegend. Die Lethargie weicht, als in den ehemaligen Zwangsarbeiterbaracken Flüchtlinge untergebracht werden.

28.11. 20:00
Gespräch
mit Lesungen

Mi

Literarisches Trio
Sechs Bücher und ein Gast
Jörg Magenau und **Frauke Meyer-Gosau** im Gespräch mit **Irina Liebmann**

Zwei Kritiker*innen laden einen prominenten Gast ins Literaturforum ein, um mit ihm über neu erschienene Romane und Erzählungen zu diskutieren und ihn über seine Lese-Erlebnisse zu befragen. Darüber hinaus geben die Gesprächspartner*innen kurze Empfehlungen zu den aufregendsten Büchern aus der laufenden Produktion. Dieses Mal mit dabei ist die Schriftstellerin Irina Liebmann.

In Kooperation mit VOLLTEXT
Präsentiert vom Kulturradio vom rbb

29.11. 20:00
Buchvorstellung
Gespräch

Do

Lebenszeugnisse
»Raubkind. Von der SS nach Deutschland verschleppt«
Wolfgang Benz im Gespräch mit **Dorothee Schmitz-Köster**

Klaus B. ist jetzt fast 80 Jahre alt. Er wuchs als angebliches Waisenkind in der Familie eines SS-Offiziers auf. Die Wahrheit erfährt er erst Jahrzehnte später. Geboren wurde er in Polen. 1943 raubte ihn die SS aus seiner Familie. Klaus, wie Ceslaus nach der Adoption genannt wird, sollte „eingedeutscht" werden und wurde, wie zehntausende andere „Ost-Kinder" systematisch in einem Lebensborn-Heim „germanisiert". Mit einer deutschen Journalistin macht sich der Mann auf die Suche nach seinen Ursprüngen, findet seine polnische Familie, die ihn sieben Jahrzehnte vermisste. Im Gespräch mit Wolfgang Benz berichtet Dorothee Schmitz-Köster, Autorin des Buches »Raubkind«, über ihre Recherchen und Begegnungen.

www.lfbrecht.de

Literaturforum im Brecht-Haus

Dezember

Programm

1.12. 20:00 **Sa**
Lesung

Zum Todestag von Christa Wolf

Begrüßung, kurze Einführung **Therese Hörnigk**

Mit **Tanja Dückers, Annett Gröschner, Jochen Schmidt** und **Torsten Schulz**

„Unschuldig und ohne Verantwortung sein – dies mag als Wunschbild in Zeiten der Schwäche aufkommen; es ist ein Fluchtbild", so Christa Wolf in ihrer Dankesrede anlässlich des Büchner-Preises 1980. Drängender als je zuvor zeigt sich heute die Aktualität der mahnenden Worte dieser unvergesslichen Schriftstellerin. Zu ihrem siebenten Todestag treffen im Literaturforum im Brecht-Haus vier Autor*innen zusammen, um ihre Lieblingstexte der Schriftstellerin vorzustellen, zu lesen und Christa Wolf auf diese Weise selbst „zu Wort" kommen zu lassen.

In Zusammenarbeit mit der Christa Wolf Gesellschaft

4.12. 20:00 **Di**
Lesung
Diskussion

Tagebuch & Literatur

Chronik der Gegenwart. Tagebuch und Zeitgeschichte

Daniel Weidner im Gespräch mit **Rüdiger Graf** und **Detlev Schöttker**

Es liest **Meike Rötzer**

In den letzten Jahrzehnten gibt es ein wachsendes Interesse an historischen Tagebüchern, wie etwa die Rezeption von Walter Kempowskis »kollektivem Tagebuch« des »Echolot«-Projektes oder von Viktor Klemperers Tagebüchern deutlich gezeigt haben. Mit der generellen Konjunktur der Figur des Zeitzeugen ist auch das Tagebuch als Quelle interessant geworden, das neben und oft entgegen der ‚professionellen' Geschichtsschreibung auf der eigenen Perspektive beharrt. Dass dabei nicht im Rückblick, aus kontemplativer Distanz zum Geschehen, erzählt wird, sondern mitten in ihm versucht wird, zu verstehen oder zu überliefern, macht diese Texte nur um so interessanter. Rüdiger Graf und Detlev Schöttker erörtern, wie Zeitgeschichte im Tagebuch verarbeitet und für Leser*innen erfahrbar gemacht wird. Gelesen werden Tagebuchausschnitte von Victor Klemperer, Erich Kästner, aus dem »Echolot« (Hg. Walter Kempowski) sowie aus der »Verborgenen Chronik« (Hg. von Lisbeth Exner und Herbert Kapfer).

In Kooperation mit dem Zentrum für Literatur- und Kulturforschung (ZfL)

ZENTRUM FÜR LITERATUR- UND KULTURFORSCHUNG

5.12. 20:00 **Mi**
Buchvorstellung
Gespräch

Gabriele Tergit »Etwas Seltenes überhaupt. Erinnerungen«, hg. v. Nicole Henneberg

Moderation **Erhard Schütz**

Gabriele Tergit (1894–1982) war eine der renommiertesten Autorinnen der Weimarer Republik. Sie schrieb fürs Berliner Tageblatt Gerichtsreportagen und Feuilletons. Ihr Roman »Käsebier erobert den Kurfürstendamm« ist eine der präzisesten Schilderungen Berlins um 1930 und der Krise der Republik. 1933 floh sie vor den Nazis, lebte in Palästina und dann in England. Nach 1945 versuchte sie, beruflich wieder Fuß in Berlin zu fassen. Ihre Erinnerungen »Etwas Seltenes überhaupt« sind eine besonders lebendige und hellsichtige Auseinandersetzung mit jenen bewegten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts.

In Zusammenarbeit mit Das Magazin

DAS MAGAZIN

6.12. 20:30 **Do**
Lesung
Pop
Theorie
Gespräch
+ BYOB

Grether-Salon

KRAWALLE UND LIEBE

Mit **Schorsch Kamerun** (Die Goldenen Zitronen), **Zuckerklub, Claudia Wangerin** und **Katrin Frank**

Moderation und Theme-Song **Kerstin** und **Sandra Grether** (Doctorella)

Schorsch Kamerun, Theaterregisseur, Clubbetreiber, Autor und last but not least Sänger der stets hippen Punk-Legende Goldene Zitronen wird einige seiner politisch gepfefferten Songs performen und im Gespräch Rede und Antwort stehen. Weiterer musikalischer Gast ist Zuckerklub: Die beiden Musikerinnen sind die Johnny Cash und June Carter des deutschsprachigen Indierock, und auch sie beschäftigen sich in ihren Songs mit den Themen der verdreckten Welt und graben poetisch in ihren Herzen. Apropos verdreckte Welt: die Autorin und jw-Journalistin Claudia Wangerin hat den NSU-Prozess vor Ort beobachtet und wirft in diesem Zusammenhang einen Blick auf eines der wohl schlechtesten Sachbücher des Jahres 2018: den Verfassungsschutzbericht. Schließlich wird noch ein „Knutschpogo" aufs Parkett gelegt – so zumindest heißt der gefeierte Roman von Katrin Frank, der klischeefrei und berührend über ein lesbisches Coming Out und das Leben in der ostdeutschen Provinz erzählt. Den Start in den Abend bildet in gewohnter Weise die eigens für den Salon komponierte, gleichnamige Hymne der beiden Salonièren, Autorinnen und Doctorella-Frontfrauen Sandra und Kerstin Grether. Denn „nix bleibt wie's bliebe": »Krawalle und Liebe«!

Präsentiert von SPEX und jungle.world

spex

11.12. 20:00 **Di**
Buchvorstellung
Gespräch

Erzählte Zeit

Michael Angele »Schirrmacher. Ein Porträt«

Im Gespräch mit **Annett Gröschner**

Frank Schirrmachers Biografie ist vielleicht die letzte, die man „exemplarisch" nennen muss: Michael Angele hat das erste Porträt des außergewöhnlichen Journalisten, Herausgebers der Frankfurter Allgemeinen Zeitung und Bestsellerautors geschrieben. Er zeichnet ein detailreiches Bild des Mannes, den man den »kindlichen Kaiser« nannte, ebenso wie ein Panorama der Medienlandschaft und Debatten dieser Zeit, die Schirrmacher entscheidend mitbestimmte.

13.12. 20:00 **Do**
Buchvorstellung
Gespräch

Sebastian Kleinschmidt »Spiegelungen«

Moderation **Matthias Weichelt**

Bildende Kunst, Theologie und Literatur sind die geistigen Räume, die Sebastian Kleinschmidt in einprägsamen Portraits, gedankenreichen Betrachtungen und subtilen Assoziationen durchschreitet. Die Landschaft der Namen, die sich vor dem Leser auftut, erstreckt sich von Ernst Jünger, Botho Strauß und Viktor von Weizsäcker über Bertrand Russell, Gerhard Marcks, Erwin Strittmatter, Thomas Hürlimann, Christian Lehnert, Lutz Seiler, Adam Zagajewski und Czesław Miłosz bis hin zu Hartmut Lange, Wolfgang Hilbig und Angela Krauß. Abgerundet wird der Band durch Gespräche, die auch die politische Biografie und philosophische Selbstfindung des Autors beleuchten.

20.12. 19:30 **Do**
Statements
Diskussion
BYOB

Netzdialoge! Philosophie des Digitalen

Smarte Algorithmen statt mündiger Menschen?

Mit **Armin Grunwald** und **Janina Loh**

Konzept und Moderation **Christian Uhle**

Apps empfehlen, wann ich joggen und was ich essen soll. In anderen Bereichen entscheiden Algorithmen sogar, wer Kredite bekommt oder zum Vorstellungsgespräch eingeladen wird. Geben wir so Verantwortung ab, verlernen die eigene Urteilsbildung und werden selbstverschuldet unmündig? Oder helfen uns digitale Services, rationale, vernünftige Entscheidungen zu fällen? Wie können künstliche Intelligenzen einer im kantischen Sinne aufgeklärten Gesellschaft dienlich sein? Und was ist Vernunft überhaupt, ist sie smart? Darüber sprechen Armin Grunwald, leitender Technikfolgenabschätzer für den Bundestag, und Janina Loh, Roboterethikerin an der Uni Wien.

Präsentiert vom Philosophie Magazin

philosophie MAGAZIN

Lust auf Brecht & Weigel und mehr – entdecken, vertiefen, diskutieren, erfahren

Das Literaturforum im Brecht-Haus bietet in Kooperation mit dem Brecht-Weigel-Museum und dem Bertolt-Brecht-Archiv (beides Einrichtungen der Akademie der Künste) ein umfangreiches kulturelles Bildungsprogramm an. Das individuell gestaltbare Modulsystem umfasst neben Führungen durch die Wohn- und Arbeitsräume Bertolt Brechts und Helene Weigels Führungen über den Dorotheenstädtischen Friedhof, Fachvorträge zu ausgewählten Werken des Autors bis hin zu Schauspiel- und Schreibwerkstätten und die Möglichkeit wissenschaftlicher Studien zu Brecht und dessen Wirken im Bertolt-Brecht-Archiv. Für Schulklassen besteht zudem das Angebot, Projekttage unterschiedlicher Ausrichtung am Brecht-Haus durchzuführen.

Nähere Informationen unter: www.lfbrecht.de/

Ausstellungen

noch bis Januar

Reinhard Stangl »Vom verzweifelten Romantiker zum tapferen Pessimisten … malerische Tagebuchsplitter« (Öl auf Leinwand)

Legende
Vorträge
Premiere
Diskussionsforum
Weinempfang
Digitale Interaktion
Musik
BYOB bring your own beverages

Literaturforum im Brecht-Haus
Chausseestr. 125
10115 Berlin-Mitte

Bürozeiten **Mo bis Fr 9:00 – 15:00 Uhr**

Kontakt **030 28 22 003**
info@lfbrecht.de

Trägerverein Gesellschaft für Sinn und Form e.V., gefördert von der Senatsverwaltung für Kultur und Europa
Vorsitzende des Trägervereins
Prof. Kerstin Hensel

Geschäftsführung / Programm
Ursula Vogel
Stv. Leitung / Öffentlichkeitsarbeit
Dr. Christian Hippe
Sekretariat
Anette Müller
Haushalt
Tina Opaczewski
Koordination Bildung / Technik
Volker Ißbrücker
Assistenz Öffentlichkeitsarbeit
Lutz Oliver Klüppel

Bildnachweise Bernhard Schlink © Diogenes Verlag, Foto: Alberto Venzago. Ansicht Brecht-Haus © frank-fotografie.de. Brecht und Weigel © Akademie der Künste, Berlin, Bertolt-Brecht-Archiv FA 07/086, Foto: Mordecai Gorelik

Verkehrsverbindungen
U6 Oranienburger Tor *oder* Naturkundemuseum
Bus 142 Torstraße / U Oranienburger Tor
Tram M5, M8, M10, 12 U Naturkundemuseum
Tram M1 U Oranienburger Tor

Eintritt 5 € | 3 € wenn nicht anders angegeben.
Die Abendkasse öffnet in der Regel eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn.
Änderungen vorbehalten.

www.lfbrecht.de

Bis bald im Literaturforum im Brecht-Haus

Gestaltung: Panatom Corporate Communication